



Zahl: GS-0001-1753-2015

PROTOKOLL

über die 5. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am Montag, 21. September 2015 um 20.00 Uhr** im Sitzungszimmer Gemeindeamt (2. Obergeschoß).

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Armin Berchtold

Gemeindevertreter	Fraktion	Ersatz
Mag. Markus Flatz	Bürgerliste	
Marlis Sejkora	Bürgerliste	
Herbert Düringer	Bürgerliste	
Anton Greber	Bürgerliste	
Ing. Andreas Wolf	Bürgerliste	
Hans Metzler	Bürgerliste	
Franz-Anton Kaufmann	Bürgerliste	
Marina Stiehle	Bürgerliste	
Ing. Klaus Lang	Bürgerliste	
Gerhard Sutterlüty	Bürgerliste	
Mag. Konrad Berchtold	Bürgerliste	krank (19.30 Uhr) Johannes Fink
Grete Schultz	Bürgerliste	
Lothar Sieber	Bürgerliste	
Josef-Anton Schmid	Bürgerliste	
Angelika Flatz	Bürgerliste	
Marga Knauseder	Bürgerliste	
Heinrich Olsen	Bürgerliste	

Sitzungsende: 23.50 Uhr

Zuhörer: Keine

Protokollfertiger: Josef Behmann

T A G E S O R D N U N G

1.	<p>Eröffnung und Begrüßung</p> <p>Bürgermeister Armin Berchtold eröffnet die 5. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes und begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen. Die Sitzungseinladung wurde zusammen mit den Berichten für die heutige Sitzung am 15. September 2015 der Post zur Zustellung übergeben. Das Protokoll der 4. Gemeindevertretungssitzung wurde am 2. Juli 2015 per Mail versandt.</p> <p>Mag. Konrad Berchtold hat sich um 19.30 Uhr telefonisch beim Bürgermeister kurzfristig (krank) entschuldigt. Um 18.30 Uhr hat Betr.oec. Siegfried Kohler per Mail mitgeteilt, dass er bisher nicht geladen wurde und er nun einen geschäftlichen Termin wahrnehmen und an der Sitzung nicht teilnehmen wird. Da Johannes Fink heute als Zuhörer erschienen ist, wird er kurzfristig angelobt, damit er an der Sitzung teilnehmen kann. Johannes Fink legt das Gelöbnis nach § 37 des Gemeindegesetzes ab und gelobt dies mit Handschlag gegenüber Bürgermeister Armin Berchtold. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p> <p>Die heutige Tagesordnung lautet daher wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Eröffnung und Begrüßung2. Genehmigung Protokoll der 4. Gemeindevertretungssitzung vom 15. Juni 20153. Berichte4. Neubau Hauptschule Egg – Projektvorstellung durch Dipl.-Arch.(FH) Andreas Xander und BM Ing. Michael Hassler (Kosten) – ab ca. 21.00 Uhr5. Umwidmungen<ol style="list-style-type: none">a) Antrag auf Umwidmung der Wassergenossenschaft Schwarzenberg-Vorderthalb für die Grundstücke 1728/3 (Heuberg), 3357/15 (Gmeind) und 3357/16 (Letze)b) Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Kurt Mathis für eine Teilfläche aus Grundstück 10655/26. Allfälliges
2.	<p>Genehmigung Protokoll der 4. Gemeindevertretungssitzung vom 15. Juni 2015</p> <p>Zum Protokoll der 4. Gemeindevertretungssitzung hat Betr.oec. Siegfried Kohler mit Mail vom 6. Juli 2015 Änderungs- und Ergänzungswünsche bekanntgegeben. Dies sind zu Punkt 3.g) Es bleibt bei der großen Gruppe in diesem Ausschuss. Die Themen aus der ersten Tagung dieses Ausschusses sind im Wesentlichen Dorfentwicklung, Vereine und Gesellschaft und Wohnraum. Zu Punkt 3.o) In diesem Zusammenhang hat Bürgermeister Armin Berchtold berichtet, dass die Parkplätze der Mitarbeiter von Wälderbau in der Tiefgarage sind und speziell bei Veranstaltungen werden die Mitarbeiter in der Tiefgarage parkieren. Sollte jemand Fremder seinen PKW auf den Parkplätzen abstellen, hat Frau Dragaschnig gesagt, dass niemand abgeschleppt werden wird. Zu Punkt 3.q) Es sind gewisse Mängel da und es wird weitere Gespräche geben. Bürgermeister Berchtold wird sich darum kümmern, was in Zukunft gemacht werden muss, damit das nicht mehr passiert (in Bezug auf neue Projekte dieser Art). Bürgermeister Berchtold erläutert, dass man in der Planungsphase diese Probleme leicht in den Griff bekommen hätte, ohne das wesentliche Mehrkosten entstanden wären und auf das müsse man in Zukunft achten. Zu Punkt 5) Bürgermeister Armin Berchtold sichert zu, dass die Namen von Gegenstimmen künftig immer veröffentlicht</p>

	<p>werden. Weiters wird in diesem Tagesordnungspunkt die Aussage von Betr.oec. Siegfried Kohler dahingehend geändert, dass „die Blumenkisten nicht schön sind“. Darauf erwiderte Bürgermeister Berchtold, das sei ihm eigentlich egal – manchen gefallen die Blumenkisten und manchen halt eben nicht und er könne die Kisten ja auch nach Klausberg stellen.</p> <p>Das Protokoll der 4. Gemeindevertretungssitzung vom 15. Juni 2015 wird auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold mit den vorhin angeführten Änderungen einstimmig genehmigt.</p> <p>Hans Metzler ist es ein Anliegen, darauf hinzuweisen, dass er mit seiner Wortmeldung auf der 3. Gemeindevertretungssitzung vom 18. Mai - Tagesordnungspunkt 3.h) sagen wollte, dass die Finanzierung bzw. Sicherheitsituation beim GIG-Darlehen anders gelöst hätte werden sollen. Es wurden die Unterschiede einer hinterlegten Pfandbestellung im Gegensatz zu einer fixen Verpfändung auf einen internationalen Haftungsstock einer Bank aufgezeigt. Beide Sicherheitsvarianten sind für Gemeinden, wie für Private und Wirtschaft mögliche und übliche Sicherheiten. Er vertritt den Standpunkt, dass ein niedrigerer Aufschlag möglich gewesen wäre, da die Gemeinde die höchste Bonität aufweist und zugleich die höchste Sicherstellung als direkte Pfandbelehnung zulässt. Seiner Meinung nach ist es höchste Zeit, den Finanzausschuss zu konsultieren. Bürgermeister Armin Berchtold weist die Angelegenheit dem Finanzausschuss zu, damit dieser über die weitere Vorgehensweise beraten kann. Ein Termin für diese Sitzung wird innerhalb der nächsten 14 Tage bekanntgegeben.</p>
3.	<p>Berichte</p> <p>a) Gerd Mayer (Stadler bzw. Stuttgart) hat dem Museum, anlässlich seines 85. Geburtstages am 9. Juli einen Porzellanteller mit dem Motiv „Selbstbildnis als Zeichnung, inspiriert von der Muse der Poesie“ geschenkt. Das Porzellan stammt aus der Manufaktur Alt Wien und wurde 1833 hergestellt. Der Teller hat einen Durchmesser von 19 cm. Eine realistische Schätzung hat einen Wert von rund € 800,00 ergeben. Herzlichen Dank an Gerd Mayer für die edle Schenkung. Der gemeindeeigene Bestand erfährt dadurch eine wertvolle Ergänzung.</p> <p>b) An der 15. Jahreshauptversammlung des Sozialsprengels Mittelwald, am Dienstag, den 23. Juni 2015, im Gasthaus Krone in Schwarzenberg haben Gemeinderätin Marlis Sejkora und Bgm. Armin Berchtold teilgenommen. Schwerpunkt der Versammlung war die Vorlage der Jahresrechnung 2014. Der Sozialsprengel weist 2014 Einnahmen in Höhe € 36.488,05 und Ausgaben in Höhe von € 59.795,95 auf. Der Abgang beläuft sich daher auf € 23.307,90. Aliquotiert (Schlüssel aus Einsatzstunden und Einwohnern) auf Schwarzenberg bedeutet dies für das Jahr 2014 einen Gesamtaufwand von € 5.195,78. Der Sozialsprengel hat insgesamt 2.314 Stunden geleistet. Dabei entfallen 450 Stunden auf Schwarzenberg.</p> <p>c) Mit dem Alpenverein (Andreas Fink und Martin Meusburger) wurde vereinbart, dass im freien Klettergelände beim Steinriesler keine Hinweistafeln aufgestellt werden. Es soll nachwievor die Eigenverantwortung der KlettererInnen gelten und auch kein offensichtlicher Erhalter des Geländes angeschrieben sein. Die alten kaum mehr lesbaren Tafeln wurden entfernt.</p> <p>d) Am 18. Juni 2015 um 14.00 Uhr fand eine Sitzung des Schulerhalterverbandes Polytechnische Schule Bezau im Marktgemeindeamt Bezau statt. Auf der Tagesordnung standen Wahlen und die Besprechung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2014. Zum Obmann wurde Bgm. Gerhard Steuerer (Bezau), Obmannstellvertreter Bgm. Josef Bischofberger (Bizau) und V-bgm.</p>

	<p>Daniel Broger (Mellau) gewählt.</p> <p>e) Ebenfalls am 18. Juni 2015, allerdings um 15.00 Uhr fand die 14. Vollversammlung des Stand Bregenzerwald im Kloster Bezau statt. Sitzungsschwerpunkte waren ebenfalls Wahlen und die Vorlage und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2014. Alter und neuer Obmann ist Ferdinand Kohler (Müselbach). Obmannstellvertreter Bgm. Armin Berchtold wurde ebenfalls in seiner Funktion bestätigt. Als Schriftführerin wurde Bgmin. Theresia Handler (Egg) gewählt. Neuer Kassier ist Bgm. Gerhard Steuerer (Bezau). Als Rechnungsprüfer wurden Arnold Hirschbühl (Krumbach) und Josef Bischofberger (Bizau) bestellt.</p> <p>f) Die Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald hat am 26. Juni 2015 um 14.00 Uhr im Laurenzisaal in Sulzberg eine Vollversammlung abgehalten. Die Tagesordnung hat unter anderem den Rechnungsabschluss 2014, die formelle Bestellung von Mag. Dr. Lukas Schrott zum neuen Geschäftsführer, Beratung und Beschlussfassung über die Weiterführung der Unterstützung für die Jahre 2015 bis 2017 für den Werkraum Bregenzerwald, die neue künftige Struktur der Regionalplanungsgemeinschaft und Neuwahlen umfasst. Neuer Regio-Obmann ist Bgm. Guido Flatz (Doren). Zu seinen Stellvertretern wurden Bgm. Tobias Bischofberger und Bgmin. Theresia Handler gewählt. Neue und alte Kassierin ist Bgmin. Angelika Schwarzmann. Die weiteren 8 Vorstandsmitglieder sind Bgm. Walter Beer (Schoppernau), Bgm. Armin Berchtold, Bgm. Helmut Blank (Sulzberg), Mag. Andreas Kappaurer (Bezau), Labg. Martina Rüscher (Andelsbuch), LR Ing. Erich Schwärzler, Bgmin. Annette Sohler (Lingenau), Bgm. Gerhard Steuerer (Bezau).</p> <p>g) Der Umweltverband hat am 1. Juli 2015 im Endersaal in Mäder seine konstituierende Verbandsversammlung abgehalten. Neuer Vertreter der Region Bregenzerwald im Verbandsvorstand ist Bgm. Walter Beer (Schoppernau).</p> <p>h) Die Musikhauptschule Lingenau hat unter der Leitung des neuen Direktors Roland Beer im Angelika-Kauffmann-Saal wiederum das Schlusskonzert abgehalten. Der unterhaltsame Abend stand unter dem Motto „Sing a Song“.</p> <p>i) Das diesjährige Landesfeuerwehrfest fand vom Donnerstag, 2. Juli bis Sonntag, 5. Juli 2015 in Andelsbuch statt. Die Ortsfeuerwehr Schwarzenberg hat mit 2 Gruppen in 4 Kategorien teilgenommen. Die Gruppe Schwarzenberg I erreichte in der Kategorie „Bronze Klasse A“ den 47. Platz und in der Kategorie „BFLA Bronze Klasse A“ den 21. Platz. Die Gruppe Schwarzenberg II erreichte in der Kategorie „Silber Klasse B“ den 2. Platz und in der Kategorie „BFLA Silber Klasse B“ den 4. Platz. Dank an die Mitglieder der Feuerwehr, unter der Leitung von Kommandant Ludwig Kohler, für die vielen, ehrenamtlichen Probenstunden, um im Ernstfall schlagkräftig helfen zu können.</p> <p>j) Die Schwarzenberger Volksschulspatzen haben unter der Leitung von Volksschuldirekt Hans Moosbrugger am Mittwoch, den 8. Juli 2015 um 20.00 Uhr im übervollen Kleinen Dorfsaal einen bunten Singabend abgehalten.</p> <p>k) Eine Auswertung der verkauften Busjahreskarten 2014 im öffentlichen Personennahverkehr hat ergeben, dass die SchwarzenbergerInnen (anteilmäßig zur Bevölkerung), dieses Angebot am stärksten nutzen (lt. Beilage).</p> <p>l) Der MEVO FC Schwarzenberg hat am 20. August 2015 im Clubheim die 44. Jahreshauptversammlung abgehalten. Der Verein hat einen sehr umfangreichen Rechenschaftsbericht vor den VersammlungsteilnehmerInnen abgelegt. Dank an die gesamte Führungsmannschaft für die Organisation des gesamten Spielbetriebes (incl. Training). Es bedarf des Einsatzes einiger Idealisten und eines eingespielten Teams, damit ein Fußballverein erfolgreich punktet.</p> <p>m) Die Schubertiade hat vom 20.6. bis 28.6.2015 und vom 22.8. bis 30.8.2015</p>
--	---

insgesamt 39 Liederabende und Konzerte plus Meisterkurs mit Peter Schreier in Schwarzenberg abgehalten. Bürgermeister Armin Berchtold spricht im Namen der Gemeindevertretung Dankesworte an Gerd Nachbauer für die Abhaltung der Veranstaltungen in Schwarzenberg aus.

- n) Die Tourismuszahlen für Mai bis August zeigen ein Plus bei den Ankommenden im Ausmaß von 14,73 % auf 7.619 Gäste und ein Nächtigungsplus von 3,67 % auf 25.889 Nächtigungen auf. Die Verweildauer pro Gast ist allerdings um fast 10 % gesunken. Dies ist ein allgemeiner Trend (öfter und kürzer in den Urlaub fahren), der von Seiten der Vermieter künftig beachtet werden muss (Angebotsgestaltung).
- o) Die Eintritte im Schwimmbad sind von 7.023 im Jahre 2014 (Schnitt der letzten 3 Jahre ca. 10.300) auf 14.580 in diesem Jahr gestiegen (immer ohne Kinder unter 3 Jahre).
- p) Die Generalsanierung der Losenbachbrücke geht diese Woche mit dem Aufstellen der Baustelleneinrichtung weiter. Ab der kommenden Woche erfolgt für 3 Wochen (28.9. bis 16.10.) eine Totalsperre. Die Baukosten können voraussichtlich eingehalten werden.
- q) Der Neubau „Wohnen Jung + Alt“ der VOGEWOSI geht in die finale Phase. Die technische Bauabnahme mit Schlüsselübergabe, im Beisein von Landesstatthalter Rüdiger, ist auf den 25.11.2015 angesetzt. Vorerst werden 9 MieterInnen, der Krankenpflegeverein und die Gemeinde mit der Tagesbetreuung einziehen. Eine Wohnung ist derzeit noch verfügbar und wird in den kommenden Wochen beworben.
- r) Auf der L48 (Bödelestraße) und der L26 (Egger Straße) sind in den Jahren 2017 bis 2019 weitere Belagsanierungen vorgesehen. Konkret an der L48 vom Fußweg an den Heuberg (Alwin Broger) bis zum Kreisverkehr in Bersbuch und an der L26 vom Dorfplatz bis Artur Ulmer. Diesen Herbst finden Vermessungsarbeiten statt. Die Frage für die Gemeinde ist, wo sind Gehsteige von Nöten. Bürgermeister und Vizebürgermeister vertreten die Meinung, dass im Bereich Oberkaltberg bis Abzweigung in den Weiler Holz und im Bereich Gasthaus Sonnhalde bis zum bestehenden Gehsteig im Weiler Oberbuchen Handlungsbedarf besteht, da dort jeweils Bushaltestellen vorhanden sind und auch viele Kinder dort unterwegs sind.
- s) Der Verein MIKI hat mit 38 Kindern, der Kindergarten mit 42 Kindern und die Volksschule mit 86 Kindern (5 Klassen) in das neue „Jahr“ gestartet. An der Volksschule werden aktuell 20 Kinder weniger unterrichtet als noch letztes Jahr.
- t) Bürgermeister Armin Berchtold erläutert die aktuelle Finanzübersicht von Gemeindegassier Franz Zengerle. Die Übersicht wird diesem Protokoll beigelegt. Die Gemeindegassa verfügt über ein neues Verwaltungsprogramm (K5). Auf Anregung von Hans Metzler werden den neuen GemeindevertreterInnen der Jahresabschluss 2014 und der Voranschlag 2015 zur Verfügung gestellt.
- u) Der Bürgermeister lädt alle GemeindevertreterInnen plus alle Ersatzleute in die Gemeindevertretung zu einer Klausur mit Herrn Kambiz Poostchi auf Freitag, den 20. November von ca. 8.30 Uhr bis 17 Uhr ein. Zur Vorbereitung müssen alle die aus ihrer persönlichen Sicht der Dinge, 5 Hauptaufgaben der Gemeinde für die nächsten 5 Jahre, definieren. Das diesbezügliche Schreiben wird elektronisch versandt und muss bis 2.10.2015 an das Gemeindeamt retourniert werden. Die Rückmeldungen werden gesammelt und zusammen geschrieben. Das gesammelte „Werk“ wird an Herrn Poostchi und alle KlausurteilnehmerInnen geschickt, um dem Referenten und den TeilnehmerInnen eine gezielte Vorbereitung zu ermöglichen. Voraussichtlich findet das Seminar im Kleinen Dorfsaal statt.

Da Dipl.-Arch.(FH) Andreas Xander und Baumeister Ing. Michael Hassler um 20.50 Uhr erscheinen, wird Tagesordnungspunkt 4 vorgezogen. Um 22.30 Uhr wird die Berichterstattung und die Diskussion zu Tagesordnungspunkt 4 beendet und mit den folgenden Berichten fortgefahren.

- v) Zum Thema Flüchtlinge erläutert der Bürgermeister zuerst den Unterschied zwischen Asylant und Konventionsflüchtling. Weiters teilt er mit, dass ein Konventionsflüchtling mit Frau und Kind in Schwarzenberg vorübergehend eine Unterkunft gefunden hat (Ferienwohnung von Susanne Feichtinger im Ortsteil Gmeind). Er war zuerst als Asylant in Lingenau untergebracht und hat mittlerweile den Status eines Konventionsflüchtlings erhalten und muss nun selber für Unterkunft und Arbeit sorgen. Florian Berchtold ist derzeit damit beschäftigt, die Räumlichkeiten des ehemaligen Pub's als Räumlichkeiten für Asylanten (ca. 10 Personen) umzubauen. Die Gemeinde hat eine diesbezügliche Baubewilligung erteilt, nachdem alle Voraussetzungen (Zufahrt, Brandschutz, Fluchtwege, etc.) vorgelegen sind. Im ehemaligen Haus Viktor Zündel, zur Egg, welches nunmehr Katharina Schmidinger gehört, können 1 bis 2 Familien (Konventionsflüchtlinge) Unterkunft finden. Derzeit werden letzte Details mit der Caritas geklärt. Eine Wohnung im ersten Obergeschoß des Konsumvereines (Hof) wird zuerst Einheimischen angeboten und wenn sich niemand meldet Konventionsflüchtlingen auf maximal 3 Jahre vermietet. Es können auch kürzere Mietzeiträume vereinbart werden. Im Obergeschoß des Bauhofes können ebenfalls für Konventionsflüchtlinge entsprechende Wohnräumlichkeiten geschaffen werden. Diesbezüglich liegt eine Kostenschätzung von Herbert Greber im Ausmaß von rd. € 20.000,00 vor. Bei den prognostizierten Mieteinnahmen könnte die Investition in 3 Jahren amortisiert werden. Marlis Sejkora baut derzeit ein Netz von HelferInnen als Unterstützungsgruppe in unserer Gemeinde auf (7 Personen haben sich bereits gemeldet, die ehrenamtlich helfen würden). Marlis vertritt die Meinung, dass die Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen soll, da es sich generell um ein großes Problem handelt. Hans Metzler berichtet, dass Asylanten in Deutschland bereits nach 3 Wochen Arbeitsbewilligungen erhalten und diese dann in der EU arbeiten können. Laut seinen Angaben sind in Vorarlberg bereits rund 80 Syrer auf diese Art und Weise arbeitsmäßig unterwegs. Er regt an, darüber nachzudenken, ob eventuell im Bereich des Clubheimes (Fußballclub) etwas gemacht werden kann oder die Gemeinde eine Containerlösung ins Auge fasst. Als Flüchtlingsbeauftragte unserer Gemeinde stellt sich Marlis Sejkora dieser nicht leichten Aufgabe.
- w) V-bgm. Mag. Markus Flatz berichtet von der Sitzung des Sportausschusses vom 7. September 2015.
- x) Der Bürgermeister berichtet von der Sitzung des Sozialausschusses vom 8. September 2015.
- y) Bürgermeister Armin Berchtold berichtet von den Sitzungen des Bauausschusses und Flächenwidmungsplanausschusses.
- z) Anton Greber berichtet von der Sitzung des Landwirtschaftsausschusses vom 14.9.2015.
- aa) Der Bürgermeister berichtet von den Sitzungen des Gemeindevorstandes vom 14. Juli, 18. August und 15. September 2015.
- bb) Folgende Unterausschüsse müssen im Herbst noch abgehalten werden. Termine sind noch nicht fixiert: Finanzausschuss, Sozialausschuss, Prüfungsausschuss, Wirtschaftsausschuss, Kulturausschuss, Tourismus und Bödele Marketing, Umweltausschuss
- cc) Für den neuen Schlepplift „Schanzenblick“ der Dornbirner Seilbahnen findet am

	<p>7.10.2015 eine BH-Verhandlung statt. Die Situierung der neuen Anlage wird an Hand eines Lageplanes erläutert.</p> <p>dd) Unsere Gemeinde darf sich seit vergangenem Samstag als Flora - Blumengemeinde 2015 bezeichnen. Bürgermeister Armin Berchtold spricht Angela Simma und ihrem Team seinen persönlichen Dank aus, da es im vergangenen Sommer nicht immer einfach war, die Blumen in ihrer ganzen Pracht zu erhalten. Weiters gratuliert er Anni und Martina Kempf (Schwarzen) zum Landessieg in der Bewertungsgruppe „Bauerhäuser“.</p> <p>ee) Martin Metzler und Jodok Kohler absolvieren beide derzeit die Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten bei der Brandverhütungsstelle Vorarlberg.</p> <p>ff) Alptag und Markt sind sehr gut abgelaufen. Es waren wieder sehr viele Gäste an den beiden Tagen in unserer Gemeinde. Der Dank des Bürgermeisters geht an die 9 Alpen für den einheitlichen Alptag und die sehr gute Zusammenarbeit mit der Alpenkäse Bregenzerwald und der Landwirtschaftskammer bei der Käseprämierung. Als sehr positiv wird gesehen, dass das Gasthaus Ochsen an beiden Tagen geöffnet hatte.</p>
4.	<p>Neubau Hauptschule Egg – Projektvorstellung durch Dipl.-Arch.(FH) Andreas Xander und BM Ing. Michael Hassler (Kosten)</p> <p>Ab ca. 20.50 Uhr wird dieser Tagesordnungspunkt in die laufende Berichterstattung (Tagesordnungspunkt 3) eingeschoben, da Dipl.-Arch.(FH) Andreas Xander und BM Ing. Michael Hassler zu dieser Zeit von der Sitzung der Gemeindevertretung in Andelsbuch kommen. Eingangs des Tagesordnungspunktes gibt Bürgermeister Armin Berchtold bekannt, dass es einen Lenkungsausschuss für dieses Projekt gibt, der sich wie folgt zusammensetzt. Vorsitzender Lenkungsausschuss ist Karl-Heinz Zündel, Dr. Paul Sutterlüty als Rechtsbeistand (Vergabe), Norbert Greußing (Protokollführer), Bürgermeisterin Theresia Handler, Bürgermeister Bernhard Kleber und Bürgermeister Armin Berchtold. In weiterer Folge stellt sich Baumeister Ing. Michael Hassler vor. Er definiert sich selber als Spezialist für Kosten (Kalkulation und Einhaltung) und Umsetzung innerhalb der vereinbarten Termine. Die Kosten, die er mitteilen wird versteht er immer als Nettokosten. Das Leistungsspektrum seines Büros (7 MitarbeiterInnen) umfasst keine Planung. Während seiner Tätigkeit hat er nunmehr rund 15 Schulen und mehrere öffentliche Großbauten umgesetzt. Sein Büro hat den vorliegenden Entwurf durchkalkuliert. Er gibt einen sehr detaillierten Überblick über den aktuellen Stand und die historische Entwicklung (Planänderungen aufgrund Geologie) des Projektes. Sein Ziel ist es, eine wirtschaftliche und baubare Variante umzusetzen. Das ursprüngliche Siegerprojekt des Architektenwettbewerbs musste überarbeitet werden (Geologie) und ist nun durchkalkuliert. Das neue Gebäude liegt derzeit zum Teil in der roten Zone. Parallel dazu läuft daher mit dem Landeswasserbauamt ein Hochwasserschutzprojekt. In weiterer Folge erläutert Dipl.-Arch.(FH) Andreas Xander die architektonische Situation (Verteilung der verschiedenen Räumlichkeiten) und die zwischenzeitlichen Adaptierungen auf Grund der Geologie, Erfordernisse der Haustechnik, usw. Die Grundidee des Projektes war die Vermeidung einer Containerlösung für die SchülerInnen (Kostensparnis) und gleichzeitig auch den Hochwasserschutz mitzubedenken. Die offenen Fragen der GemeindevertreterInnen werden von den beiden Herren auf fachkundige Art und Weise beantwortet. Die Themen Personen- bzw. Lastenaufzug und Räumlichkeiten für den Hauswart, sowie der Zugang zu den Hallenräumen werden noch diskutiert werden müssen. Die Fassade wird voraussichtlich sehr transparent sein. Das Gebäude erhält eine ganz klare Struktur, mit der die noch offenen Fragen und Details geklärt werden. Hinsichtlich der Anfrage von Hans Metzler zu den Lebenszykluskosten des neuen Gebäudes hält Baumeister Hassler klar fest, dass diese Berechnung nicht</p>

	<p>Bestandteil des aktuellen Auftrages ist und eines separaten Auftrages bedarf. Hans ist eine solche Berechnung sehr wichtig, da daraus die künftigen Schulerhalterbeiträge abgeleitet werden können und für ihn dies eine Grundlage für die Abstimmung über das Projekt in der Gemeindevertretung darstellt. In weiterer Folge verlassen Baumeister Hassler und Architekt Xander um ca. 22.00 Uhr das Sitzungszimmer.</p> <p>In weiter Folge erläutert Bürgermeister Armin Berchtold den heute vom Gemeindeverband eingegangenen Finanzierungsvorschlag. Die diesbezüglichen Unterlagen stellen einen integrierenden Bestandteil dieses Protokolls dar (siehe Beilage). Die Klärung der Finanzierungsdetails werden dem Finanzausschuss zur weiteren Bearbeitung und Erarbeitung eines Vorschlages für die Gemeindevertretung zugewiesen. Hinsichtlich Förderhöhe in Prozent wird der November abgewartet, da dann die neuen Prozentsätze vorliegen. Der notwendige Kooperationsvertrag wird vom Gemeindeverband erstellt (vorerst ein Entwurf).</p>
5.	<p>Umwidmungen</p> <p>a) Antrag auf Umwidmung der Wassergenossenschaft Schwarzenberg-Vorderthalb für die Grundstücke 1728/3 (Heuberg), 3357/15 (Gmeind) und 3357/16 (Letze)</p> <p>Auf der 3. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 18. Mai 2015 wurde der einstimmige Beschluss gefasst (bei Stimmenthaltung von Ing. Andreas Wolf wegen Befangenheit), das Anhörungsverfahren zum Umwidmungsantrag der Wassergenossenschaft Schwarzenberg für die Grundstücke 1728/3 (Heuberg), 3357/15 (Gmeind) und 3357/16 (Letze) durchzuführen. Im Zuge des Anhörungsverfahrens sind Stellungnahmen von den Abteilungen Wasserwirtschaft (15. Juni 2015) und Raumplanung (17. Juni 2015) im Amt der Vorarlberger Landesregierung und der Wildbach- und Lawinverbauung, Gebietsbauleitung Bregenz (23. Juni 2015) eingegangen. Diese Stellungnahmen werden der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.</p> <p>Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold das Grundstück 1728/3 (Heuberg) mit 197 m² von Freifläche (FF), das Grundstück 3357/15 (Gmeind) mit 111 m² von Freifläche Landwirtschaft (FL), das Grundstück 3357/16 (Letze) mit 267 m² von Freifläche Landwirtschaft (FL), allesamt jeweils in Sonderfläche Hochbehälter umzuwidmen (gemäß den vorliegenden Plänen zur Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwarzenberg). Einstimmige Beschlussfassung bei Stimmenthaltung von Ing. Andreas Wolf (Befangenheit).</p> <p>b) Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Kurt Mathis für eine Teilfläche aus Grundstück 10655/2</p> <p>Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, für eine Teilfläche im Ausmaß von 689 m² des neu gebildeten Grundstücks 10655/2 mit 756 m² (Plan GS-0316-1763-2015) das Anhörungsverfahren gemäß Raumplanungsgesetz durchzuführen. Es ist geplant, diese Fläche in Bau-Wohngebiet (BW) zu widmen. Der außerbücherliche Grundeigentümer und Widmungswerber plant die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses. Bis zur endgültigen Umwidmung (nach Abschluss des Anhörungsverfahrens) durch die Gemeindevertretung wird der Vorentwurf für das geplante Wohnhaus vorgelegt. Einstimmige Beschlussfassung bei Stimmenthaltung von Herbert Düringer (Befangenheit).</p>

5.	Allfälliges Bereits terminisierte Sitzungen: <ul style="list-style-type: none">○ Zukunfts- und Nachhaltigkeitsausschuss am 13. Oktober 2015○ Flächenwidmungsplanausschuss am 28. September 2015○ Gemeindevorstand am 6. Oktober 2015○ Bauausschuss am 12. Oktober 2015○ Nächste Gemeindevertretungssitzung am Montag, 19. Oktober 2015 In einer kurzen Diskussion wird festgehalten, dass die Sitzungstermine für die Unterausschüsse, analog den Terminen für Gemeindevertretung, Gemeindevorstand, Bau- und Flächenwidmungsplanausschuss langfristig terminisiert werden sollen, um allen Mitgliedern eine Teilnahme zu ermöglichen
----	--

Bgm. Armin Berchtold

Protokollfertiger Josef Behmann